

Chronik des Herzogenrather Schwimmvereins 1923 e.V.



Ein Jahrhundert voller Erfolg und Leidenschaft

Herzlich willkommen zu einer außergewöhnlichen Reise durch ein Jahrhundert voller Triumphe, Herausforderungen und unerschütterlicher Leidenschaft für das Element Wasser. Mit stolzer Brust und funkelnden Augen feiert unser Schwimmverein sein hundertjähriges Bestehen und wir laden Euch ein, gemeinsam mit uns in die Geschichte dieses einzigartigen Vereins einzutauchen.

Seit einem Jahrhundert hat unser Schwimmverein die Herzen seiner Mitglieder und der lokalen Gemeinschaft im Sturm erobert. Was ursprünglich als kleiner Zusammenschluss von begeisterten Schwimmern begann, ist im Laufe der Jahre zu einer Institution gewachsen, die sowohl auf sportlicher als auch sozialer Ebene eine bedeutende Rolle in der Stadt einnimmt.

In dieser Chronik werden Sie die Wurzeln des Vereins entdecken, angefangen bei den ersten mutigen Schwimmversuchen in einem nahegelegenen Teich bis hin zur Errichtung einer modernen Schwimmhalle, die als Heimat und Herzstück des Vereins dient. Sie werden die faszinierenden Geschichten hinter den vielen talentierten Athleten erfahren, die überwiegend auf regionaler Ebene für Furore sorgten und unseren Verein weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt machten.

Doch diese Chronik beleuchtet nicht nur die sportlichen Höhepunkte des Vereins. Sie wird auch die engen Freundschaften, die solidarische Gemeinschaft und das unermüdliche Engagement der Menschen im Hintergrund hervorheben, die den Verein Tag für Tag mit Leben erfüllen. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer, Trainer und Unterstützer haben im Laufe der Jahre dazu beigetragen, dass unser Schwimmverein zu dem wurde, was er heute ist - eine Familie im wahrsten Sinne des Wortes.

Begleitet uns auf diesem nostalgischen Streifzug durch die Vergangenheit, um die bedeutenden Momente, die Freude und Leid geprägt haben, Revue passieren zu lassen. Sei Zeuge von wahren Helden und inspirierenden Geschichten, die das Herz berühren und die Bedeutung von Teamgeist und Zusammenhalt verdeutlichen.

Als wir uns entschlossen, diese Chronik zu erstellen, war es unser Ziel, nicht nur ein historisches Dokument zu schaffen, sondern auch eine Hommage an all jene, die ihre Energie und Leidenschaft unserem Schwimmverein gewidmet haben. Möge diese Chronik eine Quelle des Stolzes und der Erinnerungen sein, nicht nur für die aktuellen Mitglieder, sondern auch für zukünftige Generationen, die die Flamme und den Geist des „Schwimmens“ weitertragen werden.

Feiern wir gemeinsam dieses besondere Jubiläum und freuen wir uns auf ein weiteres Jahrhundert voller Erfolge und gemeinsamer Momente im Zeichen des Schwimmsports und der Gemeinschaft. Herzlich willkommen zur fesselnden Geschichte unseres „Herzogenrather Schwimmvereins“!

Herzogenrath – Zahlen, Daten und Fakten

Aufgrund der kommunalen Neugliederung wurden am 1. Januar 1972 die ehemalige Stadt Herzogenrath und die Gemeinden Merkstein und Kohlscheid zu einer neuen Stadt zusammengeschlossen.

In der im Kreis Aachen gelegenen Grenzstadt Herzogenrath leben auf einer Fläche von ca. 33 Quadratkilometern zurzeit ca. 47000 Menschen. Die westliche Stadtgrenze von Herzogenrath ist auf einer Länge von 8,5 Kilometern identisch mit der Landesgrenze zu den Niederlanden und der Stadtgrenze von Kerkrade.

Eine sehr wechselvolle Geschichte verbindet die Stadt und ihre drei Stadtteile.

Herzogenrath — Der Mittelpunkt der Stadt Herzogenrath hat eine weit zurückreichende Besiedlungsgeschichte; der heutige Ortsteil Afden, bereits 1116 in den „annales rodenses“ erwähnt, ist eine Siedlung keltischen Ursprungs. Der Ursprung von Herzogenrath kann in der Burg nachvollzogen werden, die 1104 in den Klosterrather Jahrbüchern als „castrum rodense“ erwähnt wird. Besitzer dieser Burg waren die Grafen von Saffenberg, die hier auch eine wichtige Zollstätte hatten. Die Burgsiedlung wird ebenfalls 1104 als „castrensis viculus“ erwähnt. Jahrhundertelange Streitigkeiten zwischen den Saffenbergern und den Grafen von Limburg wurden schließlich durch Heirat und den Übergang von Burg und Land Rode an die Limburger Herzöge beendet.

1282 ist dann der Name „s' Hertogenrode“ gleich „des Herzogs Rodung“ urkundlich verbürgt. Am 19. Mai des gleichen Jahres wurde der Stadt Rode durch Kaiser Rudolf von Habsburg das Münzrecht verliehen. Diese Kaiserurkunde ist noch erhalten und begründet die Stadtrechte von Herzogenrath. Die Stadtrechte gingen allerdings 1815 wieder verloren, als der Wiener Kongress das Land Rode, das über Jahrhunderte hinweg auf eine gemeinsame Geschichte verweisen konnte, teilte, wobei die eine Hälfte an die Vereinigten Niederlande fiel, während die andere Hälfte mit der Stadt zu Preußen kam. Unter der preußischen Herrschaft gewann Herzogenrath ständig an Bedeutung, so dass ihm 1919 auch das Stadtrecht wieder zuerkannt und die Genehmigung zur Führung des alten Siegels erteilt wurde.

Im Jahr 1982 wurde die historische Burg das Wahrzeichen der Stadt Herzogenrath.



Herzogenrath um 1923

Herzogenrath um 1923

(im Bild rechts die heutige Bergerstrasse, oben rechts das Kloster Rolduc, vorne links der ehemalige Erckenschhof)

Die Vereinsgeschichte

Der erste Weltkrieg hatte erkennbare Spuren hinterlassen. Die wirtschaftliche Lage zu Beginn der 20er Jahre bereitete den Menschen große Sorgen. Im Gefolge der Inflation kam die Geldentwertung und zehrte die letzten Reserven auf.

Zu dieser Zeit — im August 1923 — wurde ein Verein aus der Taufe gehoben, der nunmehr auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken kann.



Das älteste Foto des Herzogenrather Schwimmvereins 1923 e.V.

Es wurde am 10. August 1930 in der Bahnhofstraße „geschossen“, anlässlich des 50jährigen Bestehens des Herzogenrather Turnvereins 1880 e.V.. Das Bild zeigt die Männerabteilung des Herzogenrather Schwimmvereins (HSV) und unverkennbar in der 2. Reihe der langjährige Vorsitzende und spätere Ehrenvorsitzende Willi Fibus. Auch unverwechselbar an seiner Körperhaltung.

Neben Willi Fibus marschiert Arnold Thevis und hinter dem „Nöll“ - schräg - geht Jean Moers aus Haanrade (Holland), der damals schon Mitglied des HSV war.

Bei den Zivilisten führt Vorsitzender Johann Dovern (1. Reihe links) die HSV-Teilnehmer an. Sicher sind auch noch andere Namen bekannt. Aber wer nennt sie? Im Hintergrund das Haus, in dem Dr. R. Müller seine Praxis hatte und welches heute auch noch eine Arzt-Praxis beherbergt. Der Herzogenrather Schwimmverein wird von der Harmonie „Cäcilia“ (im Hintergrund) begleitet.

Der Herzogenrather Schwimmverein

Zahlreiche Männer aus dem Stadtgebiet, die des Schwimmens kundig waren und diesen Sport beim Militär (1914 - 1918) erlernt hatten, kamen zu einer Gründungsversammlung in das Lokal Münstermann - einstmals Hubert Frantzen - in der Afdener Straße.

Über den Sinn und Zweck eines Schwimmvereins war man sich schnell einig. Mit ihren Unterschriften in einem Gründungsprotokoll schufen sie die rechtlichen Grundlagen und bekundeten zugleich ihre Mitgliedschaft.

Wie erwähnt, viele von ihnen hatten beim Militär das Schwimmen erlernt. Da sie den sportlichen Wert solcher Übungen erkannt hatten, wollten sie auch in der Heimat den Schwimmsport verbreiten und populär machen. Dies wurde auch in den späteren Satzungen vermerkt.



Vereinslokal Münstermann

Der erste Vorstand

Bei der Gründungsversammlung wurde folgender Vorstand gewählt:

Johann Dovern (erster Vorsitzender), Theo Harsch (erster Schriftführer), Georg Germann (erster Kassierer), Paul Held (Beisitzer).

Als Schwimmwarte wurden Josef Goebel und Josef Faimonville gewählt.

Der Gründungsvorstand	
Johann Dovern,	Vorsitzender
Theo Harsch,	Schriftführer
Georg Germann,	Kassierer
Paul Held,	Beisitzer
Josef Goebel,	Schwimmwart
Josef Faimonville,	Schwimmwart

Der Verein erhielt den Namen „Herzogenrather Schwimmverein 1923“

Johann Dovern

Johann Dovern Vorsitzender 1923

Der Verein erhielt den Namen „Herzogenrather Schwimmverein 1923“ und wurde in das Vereinsregister der Stadt eingetragen. Damals gehörte es lange nicht zu den Selbstverständlichkeiten, dass der Sport von „staatswegen“ gefördert wurde; man kannte weder Freibäder noch Schwimmhallen im heutigen Sinne.

Dennoch hatten die Herzogenrather Schwimmsportfreunde einen Weiher ausfindig gemacht, den Erckensweiher, den sie für ihre Zwecke herrichteten. Im Einvernehmen mit der Stadt wurde hier der Schwimmsport aufgenommen.

Wie uns überliefert ist, muss hier an Sonntagen stets ein reges Leben geherrscht haben. Die Freude jedoch war nicht von langer Dauer. Der Besitzer der Walkmühle, Herr Erckens, veräußerte seinen Besitz an den Eschweiler Bergwerksverein. Dieser ließ den Weiher verschütten und machte aus den Sportanlagen Gärten für die Bewohner, die lange unter dem bekannten Namen „Erckensmühle“ existierten. Nun wurde der Herzogenrather Schwimmverein zum ersten Mal ernsthaft auf seine Standfestigkeit geprüft. Es dauerte nicht lange, zumal die Herzogenrather bereits ihre „Fühler“ zu einigen Aachener Schwimmvereinen ausgestreckt hatten, als man an die Stadtverwaltung bzw. Rat mit der Bitte an sie herantrat, eine Schwimmanlage zu errichten. Diesmal hatten die HSVer den oberen Erckensweiher ins Auge gefasst. Dieser Plan wurde auch durch den Schwimmdirektor Klein aus Aachen unterstützt. Die ausgearbeiteten Pläne, die eine Ausführung in Holz vorsahen, scheiterten daran, weil der EBV keinen langfristigen Vertrag abschließen wollte. Alle Mühen waren also umsonst.

Ein Schwimmbad wird gebaut

Diese Enttäuschung konnte die Mitglieder des HSV nicht erschüttern. Solange es kein offizielles Gewässer in der Stadt gab, wurde der Broichbach als Sport- und Schwimmstätte genutzt. Der Vorstand erkannte jedoch bald, dass dies kein Zustand sei. Sie wandten sich erneut an die Stadt Herzogenrath.

Schon bald sollte sich zeigen, dass Rat und Verwaltung zu den sportfreudigsten im weiten Umkreis zählten. Eine Einstellung, die sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat. Die Firma Krückels und Kurschilgen wurde beauftragt, den Plan zum Bau einer modernen Schwimmanlage auszuarbeiten und der Stadt vorzulegen.

Verwaltung und Rat waren mit diesem Plan einverstanden, aber von der Regierung in Aachen wurde dieser Entwurf als zu großzügig abgelehnt. Nach vielem Hin und Her, Änderungen und Streichungen, einigte man sich schließlich auf den Plan, nach dem im Jahre 1929 mit dem Bau der „Städtischen Schwimm- und Badeanstalt“ begonnen wurde.

Die Eröffnung

Als Standort hatte man einen Platz entlang der Bergerstraße, in unmittelbarer Nähe des heutigen Waldstadions gewählt. Im Mai 1929 wurde ohne große Festlichkeiten der erste Spatenstich getan und am 15. September des gleichen Jahres wurde die Anlage unter großer Beteiligung der Bevölkerung eingeweiht. Turn- und Schwimmvereine aus dem gesamten Aachener Bereich waren dabei. 4000

Menschen säumten die Anlage, als Bürgermeister Wilhelm Schnittker das Erholungszentrum für die Herzogenrather Bevölkerung freigab.

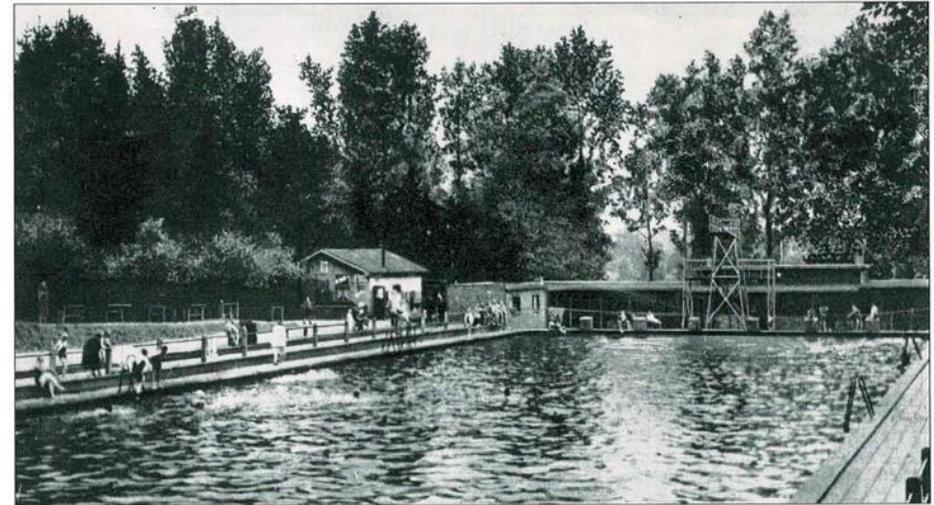


Foto des ersten Schwimmbades



Für damals modern

Das Freibad galt für die damaligen Verhältnisse als modern und fortschrittlich. Es enthielt ein 50m-Becken, unterteilt für Schwimmer und Nichtschwimmer, sowie einen Sprungturm und ein separates Plansch Becken für Kinder. Was noch mehr von den Besuchern geschätzt wurde, war die Möglichkeit zum Sonnenbaden. Die Umkleidekabinen entsprachen den damaligen Vorstellungen. Die herrliche Schwimmanlage in Herzogenrath war bald über ihren Wirkungsbereich hinaus bekannt. Besucher kamen aus dem gesamten Landkreis und den Niederlanden in die Stadt, zumal hier, alle Vorurteile über Bord werfend, bereits das Familienbad eingeführt wurde.

Wettkämpfe

Vom Bad selbst, aber auch vom Zustrom, profitierte der Herzogenrather Schwimmverein. Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder aus allen Orten des Landkreises (heute Kreis Aachen) wurden Mitglied. So entwickelte sich eine Vereinsgemeinschaft, die bald überall im Lande einen guten Namen hatte. Geordnete Trainingsstunden machten es möglich, dass mit Vereinen aus der

Umgebung sogenannte „Wettkämpfe“ ausgetragen wurden. Schon im Jahre 1930 bestritt der HSV mit dem Alsdorfer Schwimmverein einen Clubkampf.

So ging es weiter! „Öfters haben wir“ so heißt es an einer Stelle des Protokollbuches, „mit den einzelnen Schwimmvereinen des Landkreises und anderen Vereinen im redlichen Wettkampf gestanden. Es wurde sogar mit dem nahen Ausland Verbindung aufgenommen.“ (1938)

Diese „Auslands“-Verbindungen gingen vor allem in Richtung Eupen. Mit dem dortigen Schwimmverein entwickelte sich ein herzliches wie auch ein persönliches Verhältnis. Dieses war so freundschaftlich, dass die Eupener zur Herzogenrather Kirmes kamen und die Herzogenrather fuhrten in die Eupener Unterstadt, wenn dort ein Fest gefeiert wurde. Namen, wie van Asten und Wetzlar-Bad sprach man in Herzogenrath so geläufig aus wie in Eupen selbst.



Ein Bild aus dem Jahre 1938

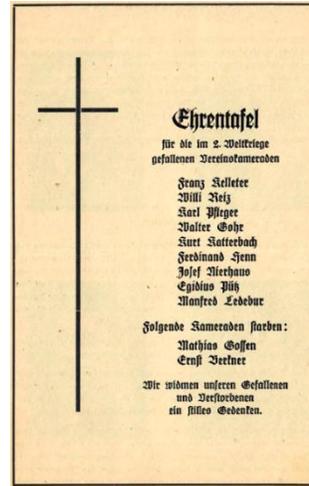
Es entstand an einem Sonntagvormittag in der Städtischen Schwimm- und Badeanstalt. Auf dem Bild zu erkennen: Jean Moers der Holländer (links), Toni Delack (3.v.l.), Fritz Sevenich (Mitte) und sitzend: Benno van Eys, Ferdy Krings, H. Gossen, Leo Gröls und Martin Kuckelkorn. Alle Namen sind uns leider nicht mehr bekannt.

In voller Blüte

Vom Frieden umgeben hatten die Verantwortlichen des HSV den Verein in aller Sorgfalt aufbauen können. Kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges stand der Verein in voller Blüte.

Neben den sportlichen Tätigkeiten wurde auch das Gesellschaftliche gepflegt. In guter Erinnerung sind noch die Abende im Vereinslokal Pieffer, bei Wolfgarten oder im Burghotel Wierickx. Bei Ausbruch des Krieges wurde der HSV nicht von Einberufungen verschont. Nahezu alle Mitglieder befanden sich in einem wehrfähigen Alter. Die ersten Todesnachrichten von gefallen Kameraden kamen vom Polenfeldzug. Später auch vom Westfeldzug, vom Jahre 1940 an.

Sie ließen die Tragweite dieses Krieges erkennen. Einige „ältere Herren“ und die Damen des Vereins hielten den Namen des Herzogenrather Schwimmvereins noch aufrecht. In den Kriegsjahren kam die Damenmannschaft in vielen Disziplinen groß heraus und zählte zu den besten Riegen innerhalb der Schwimmvereine ohne Winterbad. Im September 1944 kam das Vereinsleben ganz zum Stillstand.



Phönix aus der Asche

Wie ein Phönix aus der Asche stieg der Herzogenrather Schwimmverein im Jahre 1949 wieder zu neuem Leben empor. Nachkriegsfolgezeit und Währungsreform waren überstanden. Die Menschen besannen sich wieder ihrer Aufgaben in den Gemeinschaften. In der durch mutwillige Zerstörungen schwerbeschädigten Schwimmstalt, wurde das Training aufgenommen. Erste Vergleichskämpfe fanden statt.

Die im Jahre 1949 durchgeführte Generalversammlung ergab folgendes Vorstandsbild:

Johann Dovern	erster Vorsitzender
Wilhelm Foulon	zweiter Vorsitzender
Anton Delack	Schriftführer
Hans Knops	Kassierer
Hans Sachs	Schwimmwart
Peter Bahnen	Schwimmwart

Neue Vereinssatzungen wurden aufgestellt und angenommen. Zusätzlich wurden die Mitgliedsbeiträge festgelegt.

Zwei Ereignisse wollen wir in der Chronik nach dem 2. Weltkrieg besonders hervorheben: Das 30jährige Bestehen des Vereins im Jahre 1953 und das Vierzigjährige im Jahre 1963. Die vier Jahrzehnte wurden im Hotel Bürger gefeiert. Da es zu diesem Zeitpunkt kein Schwimmbad gab, fielen die sonst üblichen Wettkämpfe aus oder um in der Fachsprache zu bleiben: Ins Wasser!

Franz Werry, der damalige Bürgermeister, wies in seiner Festansprache auf diese Misere hin. Er erklärte jedoch bei dieser Gelegenheit, dass Rat und Verwaltung sich bemühten, wieder ein Schwimmbad zu errichten. Keine „Schwimmoper“, sondern eine zweckmäßige und den Verhältnissen der Stadt Herzogenrath angepasste Anlage.

An diesem Abend wurde eine neue Fahne enthüllt; Willi Fibus und Hans Dovern wurden besonders geehrt. Zum Zeitpunkt des Jubiläums konnte das Bad an der Bergerstraße nicht mehr genutzt werden. Inzwischen hatten auch Bergschäden der Anlage den Rest gegeben.

Mit dem Bau des neuen Gymnasiums war auch ein Lehrschwimmbecken verbunden. Dieses diente fürderhin zum Tummelplatz für die Jugend. Vor allem waren es Kleinkinder, Schüler und Jugendliche, die den Weg zum HSV suchten.

Die Zahl derjenigen, die in diesem Lehrschwimmbecken unter fachkundiger Leitung von HSV-Trainern das Schwimmen erlernten, kann nur geschätzt werden. Heute partizipiert der Verein noch von dieser Arbeit. Jungen und Mädchen sind auf dem besten Wege sich einen Namen zu machen. Vereinsmeisterschaften werden ausgetragen. Das rege sportliche und gesellschaftliche Leben wird seit dem Jahre 1949 in einem Protokollbuch festgehalten. Nachfolgend Auszüge aus den letzten Jahren:

1950

im Mai beginnt das Training; der HSV meldet sich wieder beim Westdeutschen Schwimmverband an. 1500 Zuschauer sind bei einem Schau- und Werbeschwimmfest.



Schwimmfest im Jahre 1950: Herzogenrather Wasserballer spielten gegen eine Mannschaft aus „Kakanuska“.

Stehend v.r.n.l.: M. Kuckelkorn, P. Bahnen, W. Göttgens, H. Delack, G. Bahnen, W. Gehlen, H. Sachs, H. Schäfer

Kniend: H. Dovern, W. Puhl, A. Delack, E. Hamm, H. Krings, H. Knops, H. Gehlen

1951

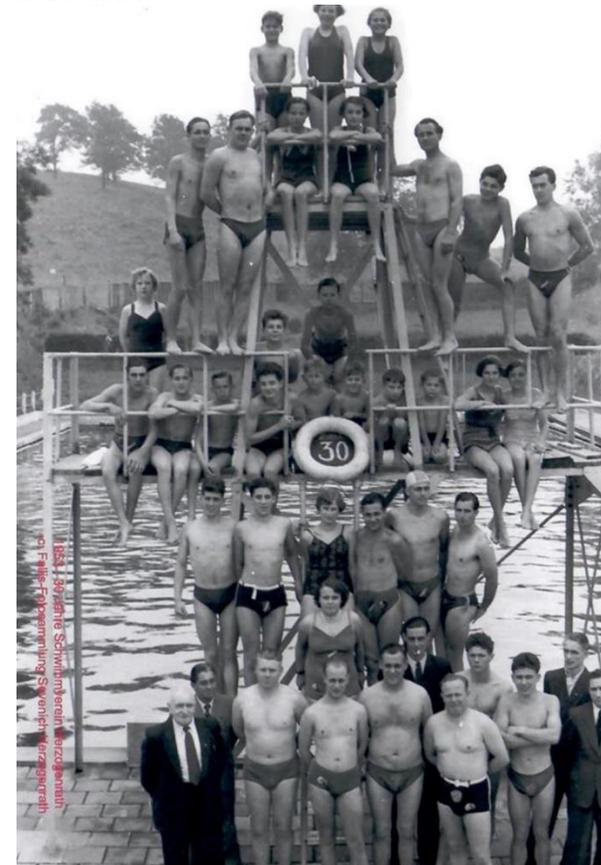
Bezirksmeisterschaften in Jülich. Der Verein belegt drei erste Plätze. Gleichfalls drei Mannschaftssiege und Bezirksmeister als Verein ohne Winterbad.

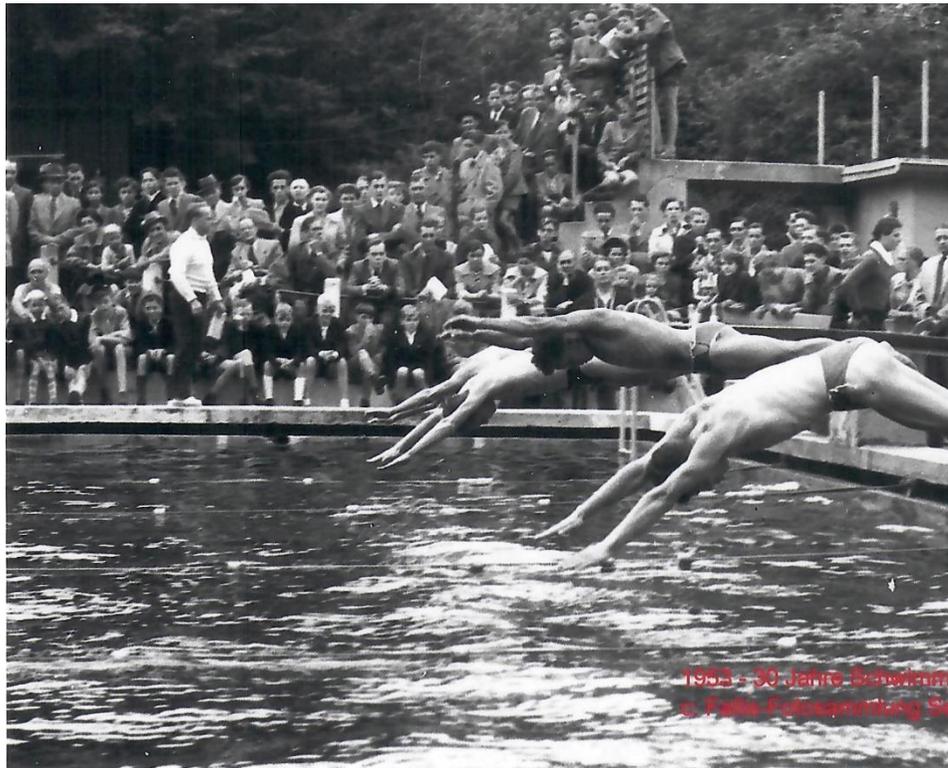
1952

Clubkampf im Rahmen eines Schau- und Werbeschwimmfestes gegen den „Kerkradse Zwem- en Poloclub“.

1953

Hallenbezirksmeisterschaften in Übach-Palenberg: Bezirksmeister im 100 m Rückenschwimmen Hans Dovern. 100 m Brust und 100 m Schmetterling: Bertel und Winfried Cremers. 100 m Kraul: Helmut Schamberg. Bezirksmeisterschaften in Herzogenrath. Der Verein feiert sein 30jähriges. Jubilare sind Willi Fibus, Wilhelm Foulon und Hein Bordewin.





Zum 30-jährigen Bestehen des Vereins wurde ein Schwimmwettkampf veranstaltet.



Hans Dovern im rechten Bild, ehemaliges Ehrenmitglied im Herzogenrather Schwimmverein, wurde Nachfolger von seinem Vater als Schwimm-Meister im Herzogenrather Freibad.



1954

Die Kasse weist am 4. April den Betrag von 408,34 DM auf. Johann Dovern wird erneut Vorsitzender. Clubkampf gegen „Hellas“ Eschweiler.

1955

Wilhelm Fibus löst Johann Dovern als Vorsitzender ab. Johann Dovern wird Ehrenvorsitzender.

1956

Für eine 25jährige Mitgliedschaft werden geehrt: Agnes Thelen-Doveren, Willi Hamm, Martin Kuckelkorn und Heinrich Krings. Am 4. November stirbt Johann Doveren.

1957

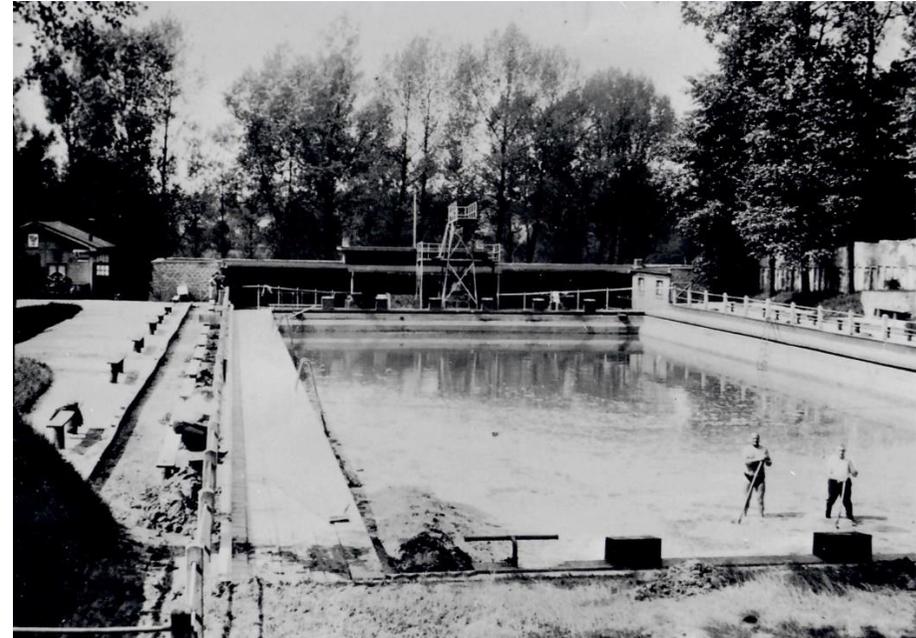
Gymnastikstunden und Training in der Elisabeth-Schwimmhalle in Aachen erhalten den Schwimmern ihre Kondition.



Schau- und Werbeschwimmfest im Jahre 1957

1958

Großes Schwimmfest in Herzogenrath. Zum ersten Mal war das Wasserballett „Hellas Delphine“ aus Eschweiler zu Gast im Bad.



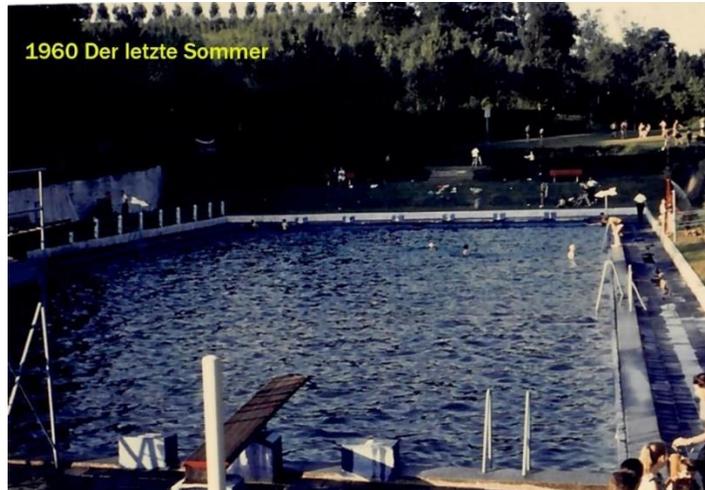
Regelmäßige Schwimmbadreparaturen erschwerten den Schwimmbetrieb.

1959

Wettkämpfe im Freibad. „Hellas“ Eschweiler belegte den 1. Platz. Auf den Plätzen folgten TuS Oberbruch und der HSV.

1960

Bezirksjugendmeisterschaften in Weisweiler. Stadtverwaltung stiftet Wanderpreis für das Schau- und Werbeschwimmfest.



Der letzte Sommer im Freibad, anschließend wurde das Freibad geschlossen.

1961

Der Verein steht ohne Schwimmbad da. Bergschäden sind der Grund, dass das Bad an der Bergerstraße geschlossen werden muss.



So sah das alte Freibad in den 60er Jahren aus.

„Trockendock“ in Herzogenrath

Schwimmer appellieren an die Stadt – Freibad wurde endgültig geschlossen

se. Herzogenrath. Herzogenraths Schwimmer liegen auf Trockendock! Sie klagen darüber, daß ihnen auch im kommenden Sommer jede Möglichkeit genommen wird, Schwimmsport in der Stadt zu betreiben. Die Aussichten, daß mit dem Bau eines neuen Schwimmbades noch im Jahre 1962 begonnen wird, sind praktisch gleich null. Wie sehr die Mitglieder des Herzogenrather Schwimmvereins die Möglichkeit jeder schwimmsportlichen Betätigung innerhalb der Stadtmauern vermissen, das wurde auf der Generalversammlung am Sonntag im Hotel „Prinz zu Schaumburg-Lippe“ bekannt.

Heinz Gerschau sagte in seinem Jahresbericht, daß mit Ablauf des Sportjahres 1961 der HSV beweisen mußte, daß er auch in der Lage ist durchzuhalten, wenn ihm kein Schwimmbad mehr zur Verfügung steht. Herzogenrath hatte 1929 eins der modernsten Freibäder des Landkreises.

Schon im Jahre 1960 waren die Grubenschäden so groß geworden, daß die Eröffnung des Bades im Mai sehr in Frage gestellt war. Trotzdem entschloß sich die Verwaltung, das Bad nochmals notdürftig zu reparieren und für den Badebetrieb freizugeben. Nach einigen Monaten stellte sich heraus, daß die Grubenschäden an Becken und Gebäuden inzwischen

derart zugenommen hatten, daß Einsturzgefahr bestand. Das Bad wurde endgültig geschlossen.

Inzwischen laufen jedoch die Verhandlungen, und aus der letzten Ratssitzung ist bekannt, daß im Etat für 1962 eine Rücklage von 50.000 DM für ein neues Bad vorhanden ist. Ein Architekt wurde mit der Planung beauftragt.

Herzogenrath benötigt nicht nur für den Schwimmverein ein neues Bad, sondern in gleicher Weise für die Schüler von fünf Volksschulen und einer höheren Schule. Ja auch die ältere Generation würde ein modernes Bad begrüßen. Sollten aber nicht die Verantwortlichen die Überlegung anstellen, ob man an Stelle

eines Freibades, das nur wenige Wochen im Jahr benutzt werden kann, eine Schwimmhalle errichtet?

Es besteht kein Zweifel, daß eine Badeanstalt für die Stadt Herzogenrath eine enorme Belastung darstellt. Sollte es nicht möglich sein, daß zwei Nachbargemeinden sich zusammenschließen, gemeinsam planen und gemeinsam bauen? Der heutige Gemeindefrektor von Merksteim, Ludwig Kahlen, hat ein gemeinsames Planen und Handeln von anliegenden Gemeinden schon vor einigen Jahren gefordert. Auf halbem Wege von Herzogenrath nach Merksteim liegt Ritzerfeld. In Ritzerfeld, das stets die Wasse zwischen beiden Gemeinden hielt, wäre wohl ein Platz für eine solche Halle zu finden.

Es müßte möglich sein, die Meinungen beider Gemeinden zunächst einmal zu hören und dann zum Wohle von 28.000 Einwohnern zu handeln. Schon einmal sagten Herzogenrath und Merksteim am Beispiel der Bierstraßer Turnhalle, daß man Beispielhaftes zu leisten vermag.

Zeitungsartikel aus der NRZ vom 17. April 1962

1962

Der Vorstand hat bei der Hauptversammlung besonderen Anlass, allen Mitgliedern für die Treue zum Verein zu danken. An der Situation des Schwimmbades hat sich nichts geändert.

1963

Das Jahr brachte für den Verein keinerlei Erfolge. Mit Sorge bangen Vorstand und Mitglieder um den Fortbestand des Vereins. Der HSV feiert sein 40jähriges Bestehen. Hans Dovern und Willi Fibus erhalten die Silbernadel.



1964

Hinsichtlich des neuen Schwimmbades ist bisher nichts geschehen. Die gesellschaftlichen Bemühungen werden nun verstärkt.

In diesem Jahr wurde auch die Frauengruppe unter Leitung von Annemie Dovern gegründet. Weitere Leiterinnen waren bisher Agnes Thelen, Brigitte van Echten, Berti Hallmann und seit dem Jahre 1986 Roswitha Meyer.



Frauengruppe als fester Bestandteil im Herzogenrather Karneval



Trainingsstätte Lehrschwimmbecken

1965

Sportwerbewoche in Herzogenrath. Nicht im Wasser sondern bei einem „bunten Rasen“ und leichtathletischen Wettbewerben zeigen die Mitglieder des HSV ihre Fähigkeiten.

1966

Schul- und Trainingsschwimmen im Lehrschwimmbecken des Gymnasiums. Bei einem unerwartet guten Besuch zeigt der Verein Breitenarbeit und Beherrschung des Schwimmens.

1967

Der Stadtrat sagt zu, in absehbarer Zeit mit dem Bau eines neuen Freibades zu beginnen. Die Jugend fährt zu einem Tagesausflug ins Freibad Gangelt.

1968

Mehr und mehr kommt die Jugend zu Wort. Großartige Erfolge lassen erkennen, dass das sportliche Tief überwunden ist. Ein Ausflug an die holländische See lohnt ihre Anstrengungen.

1969

Kostümfest der Jugend; Jugendausflug an den Eurostrand; St.-Martins-Schwimmen in Alsdorf. Schlagzeilen aus dem Jahre 1969.



Die HSV-Jugend am Eurostrand in den Niederlanden.

1970

Es wird mit dem Bau eines neuen Freibades begonnen.



Erster Spatenstich zum neuen Freibad im Jahre 1970 durch den Bürgermeister Josef Rütten. Ein Jahr später feierte man Eröffnung.

Agnes Thelen-Dovern erhält auf dem Jahresfest die Vereinsnadel in Gold.



Vereinsausflug zum Eurostrand in den Niederlanden

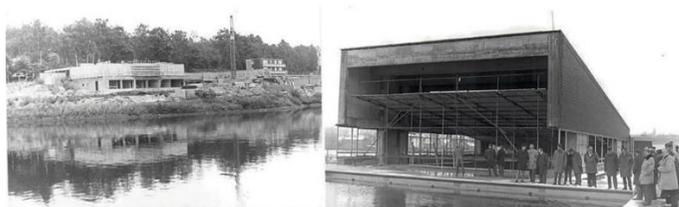


Hans Dieter Bächle und Brigitte Kyber werden Vereinsjugendmeister.

1971

Nach 11 Jahren hat Herzogenrath ein neues Freibad. Bürgermeister Josef Rütten übergab der Stadt das neue Bad.

HSV-Vorsitzender Willi Fibus sprang als erster Herzogenrather vom 5-m-Turm in das kühlende Nass. Im September sind Stadtschwimm-Meisterschaften.



1972

Durch die kommunale Neugliederung nehmen nunmehr auch Sportler aus den Stadtteilen Merkstein und Kohlscheid an Herzogenrather Stadtmeisterschaften teil. Brigitte Kyber und Hans Dieter Bächle sind erneut Vereinsjugendmeister. Mit den Vorbereitungen für das 50jährige Bestehen des HSV wird begonnen.



Stadtmeisterschaften 1972 Freibad Merkstein

1973

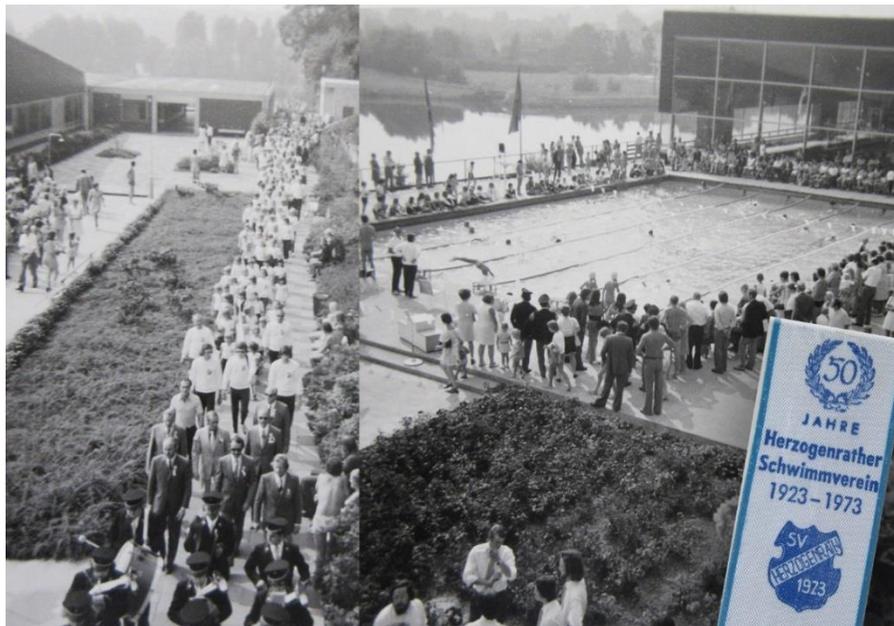
Wettkämpfe in Hoengen. Herzogenrather Schwimmer und Schwimmerinnen, Jugendliche und Schüler, belegen 16 erste Plätze, 13 zweite Plätze und 13 dritte Plätze. Der Herzogenrather Schwimmverein wird Gesamtsieger vor dem SC Hoengen und dem Alsdorfer Schwimmverein. In der Zeit vom 25. bis 27. August feiert der HSV sein 50jähriges Bestehen. Ein Dreitagefest, das alle bisherigen Veranstaltungen und Zusammenkünfte weit in den Schatten stellt.

Samstags wurden die Vereine aus Herzogenrath und der Umgebung im Hotel „Prinz zu Schaumburg-Lippe“ zu einer Gratulationscour empfangen, am gleichen Abend

Chronik des Herzogenrather Schwimmvereins 1923 e.V.



Ehrenfest im Roda-Festsaal. Bürgermeister Willi Schultheis hält die Festrede, verdiente Mitglieder werden geehrt. Mit einem 120-Minuten Non-Stop-Programm erhält der Abend eine heitere Note. Mit Heino Conty, den „Legovs“, Harry Vogel und der Rhythmic-Band Harry Senden und den Original Cartos, ein unvergesslicher Abend. Der Eintritt an diesem Abend - vor nunmehr 25 Jahren - betrug 3,- DM. Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst in St. Mariä Himmelfahrt, einem Umzug durch die Stadt, Schwimmsportveranstaltungen im Freibad und endete mit einem Schwimmer-Ball im Roda-Festsaal. Das Goldjubiläum schloss dann mit einem „Dorfabend“ bei Frantzen.





Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1973



Ehrenmitglied Hans Dovern (links) nimmt Ehrungen vor. Horst Lossau, Franz Hamm, Willi Fibus und die beiden jungen Vereinsmeister Elke Hamm (3.v.l.) und K.H. Drexler (2.v.r.).

1974

Das Jahr „Eins“ nach dem großen Jubiläum; eine neue Ära beginnt. Zwar kennt man zu diesem Zeitpunkt noch nicht die Begriffe wie „Online“ oder Personal-Computer (PC), Kinder heißen noch Kinder und nicht „Kids“ und der Vater ist noch immer der Vater und nicht der „Daddy“. Unverkennbar ist jedoch, die Jugend lebt bewusster, sie pocht mehr und mehr auf ihre Eigenständigkeit. Das neue Schulsystem mit Grund- und Hauptschule und im Bereich der Gymnasien zeigt Wirkung.

Willi Fibus, der Vorsitzende, eröffnet die Jahreshauptversammlung. Er übernahm diese Aufgabe für den am 5. November 1956 verstorbenen Vorsitzenden Johann Dovern. Ein Jahr später übergab er den Vorsitz seinem Nachfolger Hermann Steenweg.



Pokalschwimmen in der Schwimmhalle in Herzogenrath

1975

Neben Hermann Steenweg wurden auf der Hauptversammlung Berti Hallmann (2. Vorsitzender), Leo Braun (Geschäftsführer und Kassierer) sowie Hans Dovern als Technischer Leiter berufen. Egidius Laufen schreibt die Protokolle. In Herzogenrath wird ein internationales Kinder- und Jugendschwimmen veranstaltet. Bei dieser Veranstaltung fungierte der aus Übach-Palenberg stammende Zielrichter und Obmann Josef Schäfer und sorgte für viele Tränen: Er disqualifizierte sechs junge Teilnehmer, fünf davon gehörten dem Herzogenrather Schwimmverein an.



Herzogenrather Schwimmverein zu Gast in Givet (Frankreich)

1976

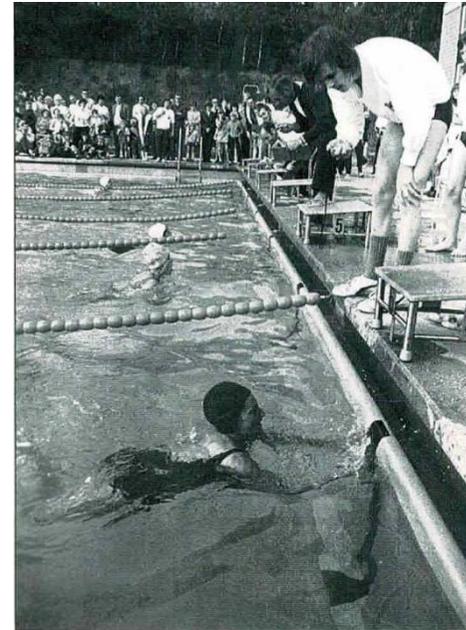
Auf der Hauptversammlung werden Ehrungen vorgenommen. Magda Schulz findet für ihren besonderen Einsatz bei der Schwimmausbildung für Kinder und Jugendliche besondere Anerkennung. Die Jugend des HSV lud den Vorstand zu einem Karnevalsfest ein. Wettkämpfe finden in gewohnter Weise, auch mit Kerkrade statt. Der Verein ist bei den Bezirksjahrgangsmeisterschaften in Jülich.



Vereinsausflug an die Nordsee in den Niederlanden

1977

Das Jahr 1977 beginnt wie gewohnt mit der Jahreshauptversammlung. Ehrenvorsitzender Willi Fibus zeichnet Mitglieder für ihre 10jährige Treue aus. Der geschäftsführende Vorstand wird bestätigt; Schriftführer Protokoll wird Bernd Radlingmayer. Nach den Regularien beginnt der gemütliche Teil des Abends. Der Jugendausschuss erhält nach einem Beschluss des Vorstandes einen Fond in Höhe von 1200,- DM. Erfolge auch bei den Wettkämpfen.



Agnes Thelen-Dovern, eine gute Schwimmerin, war 60 Jahre Mitglied im Herzogenrather Schwimmverein.

1978

Schwimmfreunde aus Frankreich zu Gast beim HSV. Sie kamen aus Givet. Freundliche Aufnahme in der Roda-Stadt, Empfang durch den Bürgermeister, Wettkämpfe gemeinsam mit SchwimmerInnen aus La Calamine und Kerkrade. Feten und viele Freundschaften. Der HSV war auch beim Martinsschwimmen in Alsdorf dabei. Die Jugendvollversammlung findet große Resonanz. Erstmals werden Vereinsmeister ermittelt.

Jahreshauptversammlung: keine besonderen Ereignisse. Willi Fibus wird für seine 50jährige Mitgliedschaft, Hans Dovern und Paul Berg werden für 40 Jahre geehrt. Karin Becker schreibt die Protokolle.



„Schwimmwart“ ersetzt. Frau Hohnen wird Pressesprecherin. Familienabend und Mitgliederversammlungen.

Zum ersten Mal fuhr eine HSV-Schwimmerin zu den Westdeutschen Meisterschaften. Vera Hohnen hatte sich über 100 m Freistil dafür qualifiziert. Wenn es für sie auch keinen ersten Platz gab, sie wurde mit großer Begeisterung zu Hause empfangen.

Zum ersten Mal gab es für die Jahrgänge 1967 und 1968 das „Rodaschwimmen“. Vereinsmeisterschaften und Vorstandsversammlungen sind weitere Aktivitäten.

Der Wasserrattenreport, jahrelang die Vereinszeitung des Herzogenrather Schwimmvereins, wurde von Wolfgang Klein ins Leben gerufen.

1979

Im Juni sind Stadtschwimm-Meisterschaften im Hallenbad Kohlscheid. Ganztageswettkampf in Schleiden. Schüler und Jugendliche schwimmen in Mönchengladbach. Vereinsausflug nach Brügge und Bezirksjahrgangsmesterschaften. Jugendschwimmfest im Oktober und Vereinsmeisterschaftsfeier. Mit den „Kleinen“ ins Weihnachtsmärchen. Im Januar wieder Hauptversammlung. Günter Hallmann wird Schwimmwart der Kampfmannschaft.

1980

Agnes Thelen Dovern ist 50 Jahre im Verein. Vorsitzender Steenweg und Bezirksschwimmwart Hans Jussen (Aachen) würdigen ihre Verdienste. Nach einer Satzungsänderung wird der Vorstand in die Blöcke „A“ und „B“ aufgeteilt. Entsprechend sind die jeweiligen Wahlen. Der „Technische Leiter“ wird durch den

1981

Jahreshauptversammlung bei Jütten. Wolfgang Klein bleibt 2. Vorsitzender. Wettkampftage in Aachen und insgesamt 75-mal gehen Herzogenrather an den Start. Geschwommen wurden Vereinsrekorde und persönliche Bestleistungen; Jörg Keimer wird fünffacher Bezirksjahrgangsmeister. Herausragende Leistungen zeigten auch Brigitte Zweipfennig, Vera Hohnen und Norbert Zimmermann. Die Jugend fährt zu einer Bowlingpartie nach Aachen. Erstmals findet ein bunter Nachmittag im Herzogenrather Freibad mit behinderten Kindern und Jugendlichen statt. Der Förderverein Herzogenrath war dazu durch den HSV eingeladen. Schwimmfest des Deutschen Schwimmverbandes in Köln.

1982

Ohne Ehrungen keine Jahreshauptversammlung. Teil „A“ des Vorstandes wird gewählt. Hermann Steenweg und Leo Braun sind weiter im Amt. Bezirksjahrgangsschwimmen in Weisweiler, Vereinsausflug mit der Jugend nach Gmünd, HSV-Sommerfete auf dem Grillplatz am Fuchsberg. Fußballspiel zwischen dem HSV und dem BC Kohlscheid. Die Jugendvollversammlung wählt Norbert Zimmermann. Zweites Treffen mit Behinderten im Haus der offenen Tür.



Fußballspiel zwischen dem Herzogenrather und Kohlscheider Schwimmverein



700 Jahre Stadt Herzogenrath, der Schwimmverein mit Burgfräuleins und Musketiere

1983

Das Jahr, wie könnte es anders sein, beginnt mit der Hauptversammlung. Der Karnevalsumzug stand im Vorjahr ganz im Zeichen der 700-Jahr-Feier der Stadt. Es wiederholt sich alles: Wettbewerbe, Vereinstouren, Jugendversammlungen, Vereinsmeisterschaftsfeier.

1984

Wenn es heißt feiern, dann sind die HSV-Schwimmer aktiv. Silke Frettlöh hatte das schönste Kostüm und erhielt einen Preis. Zum ersten Mal wird ein Volleyballspiel zwischen dem HSV und dem KSC Kohlscheid erwähnt. Claudia Braun schreibt die Protokolle. Westdeutsche Jahrgangsmeisterschaften in Dortmund und Solingen. Brigitte Zweipfennig und Jörg Keimer sind am Start. Auf der Jugendvollversammlung heißt es weiter mit Norbert Zimmermann als Jugendwart und Corry Lepahé als Jugendwartin. Sechstes bezirksoffenes Rodaschwimmen.

1985

Silke Steenweg schreibt das Protokoll der Jahreshauptversammlung. Herzogenrather nehmen an den Seniorenmeisterschaften in Aachen teil, die Mitglieder der Tauchsportabteilung werden gleichberechtigte Mitglieder im HSV. Das heißt, sie müssen auch den normalen Beitrag bezahlen. Zum ersten Mal taucht der Begriff „Euregio-Schwimmen“ auf. Jörg Keimer und Alexandria Happe belegen in Aachen einen 1. Platz. Olympia-Cup in Köln mit fünf Herzogenrather Schwimmern.

Gründung der Tauchsportabteilung Nemo.



Tauchsport in eisigen Gewässern



Tauchausflüge rund um die Welt

1986

Der Ehrenvorsitzende Willi Fibus leitet die Vorstandswahlen auf der Jahreshauptversammlung. Aktuelle Fragen wurden diskutiert. Wettkämpfe über das Jahr hinweg und zum ersten Mal eine Fußgängerrallye. Ortskenntnisse sind gefragt. Jugend fährt in Richtung Nordsee nach Holland; Daniela Andreiko ist die neue Protokollführerin. Die Jugendversammlung wählt Jürgen Skrabal und Elke Dehring. Herbstmeeting in Wegberg, wieder Euregio-Schwimmen.

1987

Auf seiner Sitzung am 9. März 1987 beschließt der Vorstand, die Beiträge zu erhöhen. Frauen und Jugendliche über 18 Jahre zahlen künftig 60,- DM pro Jahr; Jugendliche bis 18 Jahre zahlen 36,- DM und für die Kleinen bis 14 Jahre sind immerhin noch 24,- DM zu entrichten. Die Aufnahmegebühr beträgt 20,- DM. Die Hauptversammlung beschließt entsprechend.

Städtevergleichskampf Alsdorf — Hoengen. Ab gehts ins Wellenbad nach Mönchengladbach. Sommerfest am Fuchsberg, Vereinsausflug nach Köln, Nachwanderung durch das Broichbachtal. Stephan Plum und A. Happe leiten weiter den Jugendausschuss. Nikolausschwimmen in Würselen.

1988

Zum 24. Mal nimmt die Frauengruppe des HSV am Karnevalszug in Herzogenrath teil. Volleyball- und Fußballturniere finden statt. Geehrt werden Wolfgang Klein (25), Horst Lossau (30) und Hans Dovern (50 Jahre Mitglied). Bestätigt werden Roswitha Meyer für die Frauengruppe und Petra Preuth für die Taucher.



Die Frauengruppe des Herzogenrather Schwimmvereins geht seit 25 Jahren im Karnevalsumzug mit. Zum Jubiläum wurden zahlreiche Kostüme der 25 Jahre beim diesjährigen Umzug gezeigt.

1989

Kurz und knapp ist das Protokoll für das neue Jahr gehalten. Hermann Steenweg ist noch 1. Vorsitzender, Rainer Klocke jedoch wird zum 2. Vorsitzenden gewählt. Im sportlichen Bereich, das ist die gute Feststellung, ist der HSV im Aufwind. Hermann Steenweg kündigt an, dass er auf der nächsten Hauptversammlung sein Amt in jüngere Hände legen wird.

1990

Einstimmig wird Rainer Klocke zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen Achim Stümpel, Markus Mertzbach und Norbert Zimmermann. Hermann Steenweg und Leo Braun werden für ihre langjährige und hervorragende Vorstandsarbeit durch den neuen Vorsitzenden geehrt.

1991

Anhild Zalokar wird für ihre 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Rainer Klocke bedankte sich für ihre Treue und Verbundenheit zum Verein. Neuigkeiten aus dem Schwimmbezirk Aachen stehen an und in seinem Tätigkeitsbericht lässt der Vorsitzende das abgelaufene Jahr Revue passieren. Bestätigt wurden Stefan Schwabe als Jugendwart und Monika Zweipfennig als Jugendwartin. Der Vorsitzende bedankt sich mit einer Lokalrunde bei Jütten.

1992

Das Jahr läuft in einem sportlich wie auch gesellschaftlich großartigen Rahmen. Die neuen Jugendwarte, Michael Wiegand und Inge-Lore Diederer sind auf der Hauptversammlung willkommen. Der Geschäftsbericht wurde allen Mitgliedern schriftlich vorgelegt, die Informationen für die Mitglieder nehmen neue Dimensionen an. Der Bezirkstag des Schwimm-Verbandes Aachen wurde in Herzogenrath, in der Aula an der Saarstraße ausgeführt. Die Schwimmarbeit konnte dank Bernhard Boja weiter verbessert werden, Sylvia Fischer erwarb die F-Lizenz. Zum ersten Mal kommt das 70jährige Jubiläum zur Sprache.

1993

Auf dieser Hauptversammlung begrüßt der Vorsitzende die Ehrenmitglieder Hans Dovern und Leo Braun. Gisela vom Berg und Hermann Steenweg sind 25 Jahre Mitglied im HSV.



Ehrungen auf der Jahreshauptversammlung

Geschäftsführer Achim Stümpel kündigt aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt an. Das 13. Roda-Schwimmen brachte zum ersten Mal einen finanziellen Erfolg. Im letzten Jahr seien 40 Mitglieder ausgetreten, vierzig neue konnten hinzugewonnen werden. Der Karnevalszug sei eine gute Werbung für den Verein gewesen. Johanna Lafarre wird 1. Kassiererin. Sabine Klocke übernimmt die Geschäftsführung. Hans Dovern stellt den ihm überreichten Präsentkorb der Jugend zur Verfügung. Er soll versteigert werden.

1994

Rückblick auf 1993 wird gehalten. Allerdings war beim 70jährigen nur eine geringe Resonanz zu verzeichnen. Dagegen lobt der Vorsitzende die gute Resonanz und Organisation beim 14. Roda-Schwimmen. Vereinsmeisterschaftsfeier und Weihnachtsfeier wurden getrennt. 65 Kleinkinder, die das Schwimmen erlernen möchten, stehen auf der Warteliste. Die Organisation im Lehrschwimmbecken hat inzwischen Sibille Fleckenstein übernommen. Markus Mertzbach bleibt Protokollführer. Das Thema „Bäderschließungen“ im Bezirk Aachen ist von besonderer Brisanz. Der Verein verstärkt die Öffentlichkeitsarbeit. Dr. Manfred Fleckenstein und H. Lynen prüften die Jahreskasse. Sibille Fleckenstein erstattet den Bericht. Inge-Lore Diederer, Roswitha Meyer, Karl-Wilhelm Hirsch und Udo Pütz werden für ihre Abteilungen bestätigt.

1995

Mit Ehrungen beginnt die Hauptversammlung. Das 12-Stunden Schwimmen war von einer guten Organisation gekennzeichnet. Es erbrachte eine Spende in Höhe von 1000,- DM für die RodaSchule. Eine starke Wettkampfmannschaft wird durch Abgänge dezimiert. Lob und Dank des Vorsitzenden für die Jugend. Sibille Fleckenstein erläutert ein neues Kurssystem für das Lehrschwimmbecken. Weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Taucher- und Frauenabteilung. Kalle Schorzmann wird neuer Schwimmwart.

Erstmals weist der Vorstand auf das 75jährige Bestehen des Herzogenrather Schwimmverein hin, das im Jahre 1998 gefeiert werden soll.

1996

Der Rückblick des vergangenen Jahres hatte nur ein wenig gute Erinnerung. Die Sorgen, was aus dem Herzogenrather Schwimmsport wird, schwirrt in den Köpfen der Vereinsverantwortlichen. Das Hallenbad Mitte stand in der Diskussion. Würde es geschlossen, dann sei dem Schwimmverein die Existenzgrundlage und Heimat genommen. Die Stadtverwaltung ergriff in einer ersten Organisationsstufe kostendeckende Maßnahmen. Freibad und Hallenbad stehen in Bezug auf Kostendeckung nur mit 18,5 % an dritter Stelle. Freibad Merksteil wird zu 49,3 % und das Hallenbad in Kohlscheid zu 29,4 % gedeckt.

„Fit in den Beruf“, das heißt, das Hallenbad ist ab 6.30 Uhr geöffnet. Das Personal wurde verringert, zu den Trainingsabenden des HSV gibt es kein Kassenpersonal mehr. Seit dem 1.1.1996 ist die Halle ab 21.30 Uhr geschlossen.

1997

Die Diskussionen um die Erhaltung des Hallenbades gehen weiter. Gemeinsam sucht der Verein mit der Stadt nach Lösungsmöglichkeiten. Der Westdeutsche Schwimmverband hat auf solche hingewiesen. Sparen soll großgeschrieben werden. Der Herzogenrather Schwimmverein ist bereit, sich an einer Reduzierung von Kosten zu beteiligen.

Jedoch das Jahr 1997 brachte nicht nur „Kopfschmerzen“, sondern auch erfreuliche Akzente. Neben den sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen wurde am 9. November ein Festausschuss gegründet, dessen Vorsitz der Innungsoberrmeister der Textileiniger, Philipp Lenemann übernahm. Die Vorbereitungen wurden mit großem Elan getroffen.

1998

Auch in diesem Jahr standen wieder sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen im Vordergrund. Neben verschiedenen erfolgreichen Wettkampftätigkeiten und Tauch- und Erlebnisfahrten der Tauchabteilung NEMO, stand vor allem das 75jährige Jubelfest im Scheinwerferlicht. Viele Aktionen, wie z.B. die Ausstellungseröffnung „75 Jahre HSV“ in der Sparkasse Ferdinand-Schmetz-Platz, begleiteten das Jubiläumsjahr, welche am 12. September 1998 mit einem Festabend seinen Höhepunkt erreichte.

Alle Namen, die einst für den HSV tätig waren oder es noch sind, konnten wir nicht erwähnen. Allen jedoch, die in diesen 75 Jahren die Vereinsgeschichte prägten, ihr Beistand gaben und zur Ertüchtigung der Jugend beitrugen, sei im Namen des Autors Dank gesagt.

Zitat aus dem damaligen Protokoll: „Eine Generation nach uns wird das 100-Jährige im Jahr 2023 vorbereiten.“



Fotoausstellung des Herzogenrather Schwimmverein zum 75-jährigen Vereinsjubiläum in der Sparkasse Herzogenrath



Jubiläumfoto 75 Jahre Herzogenrather Schwimmverein

Chronik des Herzogenrather Schwimmvereins 1923 e.V.



Der Herzogenrather Schwimmverein ist ein Breitensportverein und hat rund um den Wassersport viele Aktivitäten. Nachfolgend einige Abbildungen aus dem Lehrschwimmbecken mit unseren Nachwuchsschwimmern und der Aquafitnessgruppe.



1999

Die Jahreshauptversammlung findet wieder im Vereinslokal Jütten statt, wo Norbert Zimmermann den Vorsitz von Rainer Klocke übernimmt. Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft Käthe Niesen, für 30-jährige Mitgliedschaft Hans-Gerd Schrick und für 35-jährige Mitgliedschaft Maria Coonen-Handta, Doris Bonaventura, Ursula Ortmanns, Anni Schruff, Magda Schulz, Roswita Meyer.

Im Rückblick bedankte sich Norbert Zimmermann bei allen denjenigen, welche zu dem erfolgreichen Jubiläumsfest zum 75-jährigen Bestehen beigetragen haben.

Weiterhin wurde ausgeführt, dass es dem Schwimmverein mit dem Trainer Walter Wischollek wieder gelungen ist, eine erfolgreiche Wettkampfmannschaft aufzubauen, welche im vergangenen Jahr 2 Bezirkstitel erringen konnte.

In diesem Jahr stand der Verein vor einer besonderen Herausforderung, da sowohl der 1. Vorsitzende, der Geschäftsführer, der Schwimmwart und die Kassiererin von ihren Ämtern zurückgetreten sind. Bei den anschließenden Neuwahlen konnten die Posten wieder besetzt oder kommissarisch besetzt werden, so dass eine reibungslose Vorstandsarbeit wieder möglich war.



Die Frauengruppe aus dem Lehrschwimmbekken.

Teilnahme am Seniorenprogramm „Fit in jedem Alter“, der Gesundheitswoche „Eurod(A)ktiv“ und die Durchführung eines 12-Stunden-Schwimmens mit einer Spende in Höhe von 800,- DM für die Käthe-Kollwitz-Schule in Herzogenrath rundeten das Jahr 1999 ab.



Gemeinsame Veranstaltung des Herzogenrather Schwimmvereines mit der Stadt Herzogenrath

2000

Gesellschaftliche und sportliche Aktivitäten standen im Berichtsraum mal wieder im Vordergrund.

Auf der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Erckenshof ehrte der Vorsitzende Norbert Zimmermann für 25-jährige Mitgliedschaft Gisela Lenemann, Ursula Sauer, Heinz Georg Zweipfennig, für 30-jährige Mitgliedschaft Renate Kämmerling, Maria Kutsch, Anni Prümm, Leo Braun, Markus Mertzbach und für 35-jährige Mitgliedschaft Helga Niesen.

Der Verein stellt sich sportlich und gesellschaftlich immer breiter auf. Es wurde ein Volleyballturnier in Herzogenrath seitens der Volleyballabteilung organisiert und durchgeführt, die Tauchabteilung NEMO organisierte Tauch- und Erlebnisfahrten, u.a. nach Ägypten, die Schwimmerinnen und Schwimmer nahmen an zahlreichen Wettkämpfen teil.

Besonders zu erwähnen ist die Organisation und Durchführung eines Spielenachmittags in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Tschernobyl, Kind te Gast“ aus Heerlen mit einer Gruppe von Jugendlichen aus Tschernobyl (Ukraine).



Gemeinsames Schwimmen mit Kindern aus Tschernobyl (Ukraine)

2001

Der Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr belegt eine Vielzahl von Aktivitäten. Auf der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Erckenshof wurden für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Ilse Drexler, Norbert Zimmermann, für 30-jährige Mitgliedschaft Theo Kutsch und für 35-jährige Mitgliedschaft Anhilde Zalokar geehrt.

Besonders belastend war die vorübergehende Schließung unseres Schwimmbades, welches umfangreich saniert werden musste. Dankenswerter Weise erklärte sich der in Kerkrade ansässige „Kerkradse Zwem- en Poloclub“ dazu bereit, unsere Schwimmerinnen und Schwimmer während der Schließung des Hallenbades bei sich trainieren zu lassen. Durch die Bereitstellung eines Busverkehrs, welcher vom Verein finanziert wurde, konnte der Schwimmbetrieb aufrechterhalten werden.

Zunehmende Differenzen zwischen dem Trainer Walter Wiescholke auf Grund der Zielsetzung im Schwimmbereich führten zu einer Neubesetzung des Cheftrainerpostens durch Bernhard Boja.

Auf Grund der Hallenschließung und der doch eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten wurden nur wenige Wettkämpfe besucht.

Frauengruppe, SchwimmerInnen und Tauchsportabteilung Nemo nehmen am diesjährigen Karnevalsumzug teil.

2002

In diesem Jahr für 30-jährige Mitgliedschaft Frank Keimer und für 35-jährige Mitgliedschaft Antonia Viehöver geehrt.

Auf Grund der langen Schließung des Hallenbades wurde im abgelaufenen Jahr der Umfang der sportlichen Aktivitäten erheblich eingeschränkt. Begründet durch die lange Schließungszeit des Schwimmbades hat der Verein einige Mitglieder verloren und stemmt sich mit aller Kraft gegen einen weiteren Mitgliederschwund. Hierzu wurden einige Maßnahmen auf- und umgesetzt. U.a. wurde der Breitensport um einen Aquafitness-Kurs erweitert, sowie Veranstaltungen zur Unterstützung der einzelnen Abteilungen durchgeführt. Als Erfolg konnte erstmalig wieder eine Erhöhung der Mitgliederzahlen festgestellt werden.

2003

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung durfte der Vorsitzende Norbert Zimmermann einige besondere Ehrungen vornehmen. So wurde Hans Doveren für seiner 65-jährige Mitgliedschaft außerordentlich geehrt. Weiterhin Horst Lossau für seine 45-jährige, Wolfgang Klein für seiner 40-jährige, Gisela Vom Berg für ihre 35-jährige und Brigitte Van Echten für ihre 30-jährige Mitgliedschaft. Darüber hinaus wurden Jörg Keimer, Markus Keimer und Stefan Schwabe für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Das vergangene Jahr beinhaltete nach der Schließung des Hallenbades wieder eine erfreuliche Anzahl von sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten. Die Schwerpunkte waren wieder geprägt in der Aufrechterhaltung eines regelten

Schwimmbetriebes sowie den Erhalt und Ausbau eines erweiterten Breitensportangebotes.

2004

Die Treue zum Verein und Schwimmsport wurde in diesem Jahr auf der Jahreshauptversammlung wieder durch eine Vielzahl von Ehrungen belegt. So wurden Maria Coonen-Handta, Doris Bonaventure, Ursula Ortmanns, Anni Schruff, Magda Schulz und Roswitha Meyer für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Für 35-Jahre Mitgliedschaft wurde Hans Gerd Schrick und für 30-jährige Mitgliedschaft Joachim Müller und Käthe Niesen geehrt.

In diesem Jahr kann der Schwimmverein mehr als 300 Mitglieder aufweisen, was ein beachtlicher Zuwachs darstellt, und die gute Vorstandsarbeit belegt.

An vielen Wettkämpfen konnte erfolgreich teilgenommen werden, sowie ein 12-Stundenschwimmen mit einer Spende von 700,- EUR für die Käthe-Kollwitzschule durchgeführt werden.

Nach knapp 6-jährigem Vorsitz legte Norbert Zimmermann sein Amt aus beruflichen Gründen nieder und Axel Amelung wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Die Frauengruppe im Herzogenrather Schwimmverein feiert ihr 40-jähriges Jubiläum und nimmt zum letzten Mal mit mal wieder wunderschönen Karnevalskostümen am Karnevalsumzug teil,

2005

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden vom Vorsitzenden Axel Amelung Ursula Sauer und Heinz Georg Zweipfennig für 30-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Der Schwimmbetrieb hat sich erfreulich weiterentwickelt und der Umbau eines Trockentrainingsraumes in der Schwimmhalle konnte umgesetzt werden.

Grillfeste gehören zu Schwimmverein wie das Schwimmtraining. So konnte auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl an Mitgliedern den Weg dorthin finden.

Bei dem vergangenen 12-Stundenschwimmen konnten 1111,- EUR an den Kindergarten Magerau zur Einrichtung und Unterstützung der neuen, kleinen altersgemischten Gruppe, für welche es leider keine Landeszuschüsse gebe, gespendet werden.

Auch in dem abgelaufenen Jahr konnten wieder viele Angebote primär auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet werden.

2006

Der Verein kann auf eine weiter steigende Mitgliederanzahl in Höhe von 350 Mitgliedern schauen,

In diesem Jahr wurde Anhilde Zalokar für 40 Jahre, Ilse Drexler und Norbert Zimmermann für 30 Jahre und Sonja Zimmermann für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Neben vielen sportlichen Aktivitäten wurde auch eine Wochenendtour nach Nideggen mit zahlreichen TeilnehmerInnen durchgeführt.

Die Wirtschaftlichkeit der Bäder in Herzogenrath steht immer wieder in Diskussion und der Verein bangt um Schließungen oder Einschränkungen.

2007

Hauptaugenmerk lag auch im abgelaufenen Jahr wieder auf die Teilnahme an Wettkämpfen sowie die Durchführungen von zahlreichen Veranstaltungen.

Geehrt wurden Antonia Viehöfer für 40 Jahre und Frank Keimer für 35 Jahre Mitgliedschaft.

Erstmalig wurde in diesem Jahr ein Zuschuss für die Energiekosten seitens der Stadt Herzogenrath an den Verein herangetragen. Diese zusätzliche Belastung sowie die erhöhten Abgaben an den deutschen Schwimmverband führten nach langen Jahren erstmalig wieder zu einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge.

Die Kurse der Lehrschwimmbildung und Aquafitness erfreuen sich größter Beliebtheit und Nachfrage.

Erstmalig konnte ein Spendenbetrag von über 1300,- EUR zu Gunsten des Kindergartens Mariä-Himmelfahrt beim 12-Stunden-Schwimmen erzielt werden.

2008

Bei den Ehrungen wurde seitens des Vorsitzenden Axel Amelung eine bis dato einmalige Mitgliedsdauer ganz besonders hervorgehoben. Hans Dovern wurde für 70 Jahre Mitglied im Herzogenrather Schwimmverein geehrt.

Horst Lossau wurde für 50 Jahre, Wolfgang Klein für 45 Jahre, Gisela Vom Berg für 40 Jahre, Brigitte Van Echten für 35 Jahre, Markus Keimer, Jörg Keimer und Stefan Schwabe wurden für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Die sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten knüpften an die Vorjahre nahtlos an.

Beim 12-Stundenschwimmen konnte bei der Spendenhöhe wieder ein Rekord in Höhe von 1400,- EUR, diesmal für den Roda Kindertreff, erzielt werden.

2009

In diesem Jahr wurden für 45-jährige Mitgliedschaft Maria Coonen-Handta, Doris Bonaventura, Ursula Ortmanns, Anni Schruff, Roswitha Meyer für 40-jährige Mitgliedschaft Hans-Gerd Schrick für 25-jährige Mitgliedschaft Bernhard Boja, Simone Gossen, Sylvia Fischer und Dirk Lafarre geehrt.

Viele Veranstaltungen im vergangenen Jahr, wie z.B. das Grillfest, Weihnachtsfeier, das 12-Stunden-Schwimmen mit einer erneuten Rekordspende in Höhe von 1500,- € an den Kindergarten Kids in Herzogenrath, die Teilnahme und Mithilfe beim Sportfest der Kindermahlzeit, Teilnahme am Bezirkstag sowie beim Barbaraschwimmen in Kohlscheid. Ganz besonders wurde die mittlerweile jährlich stattfindende HSV-Tour hervorgehoben, welche bei Groß und Klein sehr beliebt ist. Ebenfalls konnten durch eine Umstellung des Schwimmbetriebs und die Teilnahme an einem Trainingslager die sportlichen Erfolge weiter gesteigert werden.

Nachfolgend einige Bilder von dem diesjährigen 12-Stunden-Schwimmen, welches um eine Laufstrecke erweitert wurde.



2010

Auf der diesjährigen Hauptversammlung konnte wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückgeblickt werden. Die ehrenamtlichen Engagements stellen immer wieder große Herausforderungen an einen reibungslosen Ablauf in unserem Vereinsleben. Trotzdem konnte der Vereinsbetrieb wieder einigen Wettkampfteilnahmen und gesellschaftlichen Aktivitäten aufwarten.

Die diesjährigen Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft Leo Braun, Renate Kämmerling, Markus Mertzbach, für 35-jährige Mitgliedschaft Ursula Sauer, Gisela Lenemann, Heinz Georg Zweipfennig, für 25-jährige Mitgliedschaft Jeannine Kuck, Petra Esser, Heike Reitz wurden seitens dem Vorsitzenden Axrl Amelung mit Freude vorgenommen.

2011

Positiver Rückblick auf die gesellschaftlichen und sportlichen Aktivitäten auf der Jahreshauptversammlung.

Erstmalig wurde im WDR über unsere Lehrschwimmausbildung im Lehrschwimmbekken Merkstein berichtet.

Auch unser Schwimmverein stellt sich den modernen Kommunikationsmöglichkeiten. Der seit 2009 vorhandene Internet-Auftritt wurde rundum erneuert und modernisiert [Der Herzogenrather SV \(herzogenrather-sv.de\)](http://www.herzogenrather-sv.de). Lehrwart Gerd Nottelmann hat die Teilnahme des HSV an der landesweiten Aktion „Quitschfidel“ ermöglicht und somit dem Verein erfreuliche Einnahmen aus Fördermitteln beschert.

Erstmalig wird seitens der Trainer darauf hingewiesen, dass das körperliche Leistungsvermögen der Kinder vor allem im Bereich der Koordination zum Teil schwach ausgeprägt ist. Hierfür gibt es viele unterschiedliche gesellschaftliche Gründe. Die Leistungsbereitschaft lässt nach, was sich auch in einer leicht sinkenden Mitgliederzahl widerspiegelt.

Ansonsten wurde u.a. wieder an vielen Wettkämpfen teilgenommen, Trainingslager Wipperfürth organisiert, Grillfest und auch ein 12-Stundenschwimmen, diesmal auch mit Laufstrecken durchgeführt. Die Spende in Höhe von 1200,- EUR ging an die Kinderhilfsorganisation „Bunter Kreis in der Region Aachen e.V.“.

2012

Das Jahr war wieder voll von diversen Veranstaltungen und der Verein blickt stolz auf die Erfolge und die Kontinuität des Engagements für die Gesellschaft.

In diesem Jahr konnten für 45-jährige Mitgliedschaft Antonia Viehöfer und für 25-jährige Mitgliedschaft Oliver Siemens geehrt werden.

Trotz der ganzen Erfolge nimmt der Verein eine abnehmende Bereitschaft für ehrenamtliche Tätigkeiten wahr, so dass die Belastung auf immer weniger Schultern getragen wird. Der Versuch mehr Eltern der SchwimmerInnen für die Vereinsarbeit zu gewinnen, stellt sich als schwierig heraus.



Die fleißigen Helfer beim diesjährigen 12-Stunden-Schwimmer.

2013

90 Jahre Herzogenrather Schwimmverein! In diesem Jahr wieder viele Aktivitäten, u.a. das 12-Stundenschwimmen mit einer erneuten Rekordspende in Höhe von 2200,- EUR für den Streiffelder Hof. Teilnahme an die Aktion „Herzogenrath bewegt sich“, Durchführung des Grillfestes, die alljährliche Weihnachtsfeier sowie die Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen runden das Jahr mal wieder ab. Leider musste die Tauchabteilung Nemo auf Grund der geringen Mitgliederzahlen aufgelöst werden.

12-Stunden-Schwimmen
Sonntag, 05.05.2013
7.00 Uhr - 19.00 Uhr
Hallenbad Herzogenrath (Bergestraße)

Ablauf:
07:00 Uhr Eröffnung
08:00 Uhr Sponsorenlauf
14:00 Uhr Beginn des Familientages auf dem Abenteuerspielplatz
18:00 Uhr Wasserspiele für Alle
19:00 Uhr Spendenübergabe

Startgebühr:
Erwachsene 1,50Eur
Kinder 1,00Eur

Nur Gewinner gehen hier an den Start

Schwimmen des Herzogenrather Schwimmvereins zählt rund 100 Teilnehmer. Eine starke Leistung

Herbert Grönmeyer läuft im Hintergrund, er singt vom Mensch, der Mensch heißt, „weil er kämpft“. Norbert Schmalz kennt aber er ist so eine, die kämpft für der deutsche Sänger wohl nicht, hat er bislang schon geschafft, wenn es rückt, ihm geht, sollen es noch viele mehr werden.

Seit fünf Stunden läuft das Zwölf-Stunden-Schwimmen des Herzogenrather Schwimmvereins 1923. 65 Schwimmer sind am Sonntag bislang in das Becken gesprungen, am Ende werden es über 100 sein. Ziel ist einseitig, das Wasser ständig in Bewegung zu halten, was bedeutet, dass zu jeder Zeit mindestens ein Schwimmer im Becken sein muss.

Zur Not springen dann auch mal welche rein, die eigentlich gar nicht schwimmen wollen, nur damit es zu keinem Engpass kommt“, erzählt Ilse Alt, 2. Vereinsvorsitzende. Und andererseits wollen die Schwimmer und der Verein möglichst viele Sponsorengelder zusammenbekommen. Jeder gemeinsame Kilometer wird

Sponsoren, die sich die Schwimmer selber gesucht haben, mit einem vorher abgestimmten Betrag belohnt. Der Schwimmverein legt dann noch einmal 25 Cent pro Kilometer drauf.

Das Geld ist gut angelegt: Jedes Jahr wird eine Institution in Herzogenrath – meist Jugendeinrichtungen – unterstützt. In diesem Jahr ist es der Streiffelder Hof, der damit einen neuen Kicker und, sollte das Geld nicht, eine neue Decke für den hilfslos finanziert. Damit das auch klappt, schwimmen Norbert Schmalz und Tim Gränewald selber mit – eine Herausgabe für die beiden.

Für die Schwimmfamilie gibt es eine Alternative: Bei einem ein-stündigen Rundlauf um den Weißenstanger Busch mit möglichst her können Läufer mit möglichst vielen Kunden – eine entspricht einem Kilometer – zusätzliche Sponsorengelder einfordern.

Der Lauf kann vor einigen Jahren, angesetzt durch einen Lauftreff, zu dem Zwölf-Stunden-Schwimmen hinaus. Der Lauftreff wurde vor über 15 Jahre von zwei Trainern des Schwimmvereins im Leben geführt. Jung und Alt – zwischen sieben

„frühesten führen, damit keine Bahn weg- (ist) und Sonja Zimmermann wechseln Schwimmverein beim Bundesstützen ab.“



Vereinsausflug ans Meer nach Zeeland (NL)

Werbung für den Schwimmverein durch Sport und soziales Engagement

2014

Im Rückblick wurden wieder viele Veranstaltungen seitens des Vorsitzenden Axel Amelung hervorgehoben. So konnte bei dem 12-Stunden Schwimmen mit einer Spende von 2.250 EUR für den Jugendtreff „Im Bürgerhaus“ wieder eine Spende in Rekordhöhe überreicht werden. Es wurde an vielen Wettkämpfen teilgenommen, Vereinsmeisterschaften und Weihnachtsfeier waren wie immer sehr gut besucht. Ein weiteres Highlight war die seitens unseres Schwimmvereins organisierte Veranstaltung Swim&Run, der erste Schwimm- und Lauf-Wettbewerb in der Region. Die Erlöse aus der Veranstaltung ermöglichten der Jugend einen Ausflug ans Meer. Der Zustand der Hallenbäder ist besorgniserregend (Kohlscheid ungewiss, Sanierung der Decke in Herzogenrath) und werden den Trainingsbetrieb nachteilig beeinträchtigen.



Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft durch den Vorsitzenden Axel Amelung, v.l.n.r.: Roswita Meyer, Anni Schruff, Doris Bonaventura, Magda Schulz



Trainingslager am Biggensee

2015

Die Bädersituation im Stadtgebiet und die zunehmend knappe Finanzlage der Kommunen hat unmittelbare Auswirkungen auf unseren Verein, da wichtige städtische Zuschüsse ausgesetzt werden.

Trotz alledem konnte der Verein wieder viele sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen durchführen.

Beim 12-Stundenschwimmen konnte ein nennenswerter Betrag als Spende für den Abenteuerspielplatz Broichbachtal erzielt werden. Weitere Highlights waren Swim&Run mit einer sehr hohen Teilnehmerzahl und ausgebuchten Startplätzen, sowie das traditionelle Grillfest und von den zahlreichen Kindern sehr gut besuchte Weihnachtsfeier.



Teilnahme am deutschen Mannschaftsschwimmen mit Schwimmwart Frank Scheftner



Ausbaden nach der Teilnahme am CVK in Aachen-Brand

2016

Die angespannte Schwimmbadsituation führt dazu, dass unser Verein mit dem Kohlscheider Schwimm Club enger zusammenrückt. Die Zusammenarbeit funktioniert gut, so dass eine Startgemeinschaft „Euregio Swim Team“ (EST) gegründet wurde.



Vereinsausflug zur Ordensburg Vogelsang

In diesem Jahr findet Swim & Run wieder statt und die Anmeldezahlen übertreffen nochmals das Vorjahresergebnis.

Das Kurssystem für das Lehrschwimmen hat mehr als 140 Kinder eine Rekordteilnehmerzahl in der Schwimmausbildung.

Sonstige Aktivitäten des Vereins wie Grillfest, Vereinsausflüge, Weihnachtsfeier und Wettkämpfe liegen auf Vorjahresniveau und erfreuen sich reger Teilnahme.

2017

Der Vorsitzende Axel Amelung bedankt sich bei allen für die geleistete Vereinsarbeit, insbesondere bei den engagierten Eltern, welche verstärkt für ein Engagement in unserem Verein gewonnen werden konnten.

Swim&Run entwickelt sich zu einer etablierten Größe mit teilweise überregionalem Starterkreis und einem weiteren Teilnehmerrekord. Die „neue“ Wettkampfmannschaft Euregio Swim Team (EST) hat sich sehr gut und erfolgreich entwickelt. Das Kurssystem der Lehrschwimmausbildung hat einen weiteren Rekord mit 150 Kinder aufgestellt. Die weiterhin unklare Situation bezüglich der Schwimmhallensituation überschattet die erfolgreiche Vereinsarbeit.

Von den Einnahmen aus Swim&Run wird das Trainingslager finanziert, wo die Aktiven viel Schweiß und Spaß hatten.

Aufgrund der nach wie vor erhöhten Belastungen für Sportvereine muss auch unser Verein die Mitgliedsbeiträge für 2018 erhöhen.



Die Herzenschwimmer

2018

Die Lehrschwimmbildung erfreut sich großer Beliebtheit und ist mit 150 Kindern nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Der Rückschlag in der Schwimmentwicklung auf Grund der Hallenschließung konnte auf Grund der hohen Engagements der Trainer wieder aufgefangen werden, so dass auch das Euregio Swim Team (EST) wieder auf dem guten Weg ist und als ernsthafte Konkurrenz bei anderen Vereinen wahrgenommen wird.

Besonderen Dank galt Allen, welche bei der Aktion beim Burgfest mitgewirkt haben. Diese Aktion hatte großen Einfluss auf den aktuellen Stand des Bäderkonzeptes.

Das Trainingslager wurde wegen Bädersituation kurzfristig abgesagt und als kleinen Ausgleich wurde in den Kölner Zoo gefahren.

Es wurde wieder an zahlreichen Wettkämpfen teilgenommen und wir sind in 3 verschiedenen Ligen vertreten.

Unsere Aktiven schwimmen in der Landesliga. Bei Wettkämpfen auf der langen Strecke nehmen unsere Aktiven ebenfalls teil. Das EST bekam viele Ehrungen wie Sportler des Jahres, beste Mannschaft des Jahres und beste Nachwuchssportler.

Auf Grund der langen Hallenschließung haben viele Kinder das Schwimmtraining aufgegeben.

Aufgrund der Unwägbarkeiten bzgl. der Stabilität des Kassenbestandes sollen die Mitgliedsbeiträge ab 2019 nochmals erhöht werden.



Die Damenmannschaft des Euregio Swim Teams



„Naschen erlaubt“ – SchimmerInnen nach getaner Arbeit

2019

Trotz der Turbulenzen in Bezug auf Hallenschließung und Beitragserhöhungen bleibt die Mitgliederzahl stabil.

Das Anfängerschwimmen entwickelt sich nach wie vor sehr erfreulich und die Nachfrage ist größer als die Möglichkeiten dieser nachzukommen.

Von der Stadtverwaltung wird erstmalig berichtet, dass es zu einem Neubau eines Hallenbades im Stadtgebiet kommen soll, die Fertigstellung ist für 2022 geplant. Mit dem Neubau soll die bestehende Halle in der Bergerstrasse geschlossen werden.

Der Schwimmbetrieb läuft reibungslos und es konnte an über 30 Wettkämpfen mit 230 Einzelstarts und 80 Staffeln erfolgreich teilgenommen werden.

Es wurde wieder ein Trainingslager durchgeführt, diesmal in Büttgenbach (B).

Die erste Männermannschaft ist in die Oberliga aufgestiegen und die erste Frauenmannschaft in der Landesliga geblieben.

In diesem Jahr wurde für 55 Jahre Mitgliedschaft Maria Coonen-Handta, Doris Bonaventura, Ursula Ortmanns, Roswita Meyer für 50 Jahre Hans-Gerd Schrick für 35 Jahre Bernhard Boja, Simone Goßen, Sylvia Fischer, Dirk Lafarre für 30 Jahre Anna Bach, Oliver Bach, Gerd Bach, Karin Bach-Gillian und für 25 Jahre Nina Mertzbach geehrt.

2020 und 2021

Die Corona-Pandemie geht auch an unserem Schwimmverein nicht spurlos vorüber. Auf Grund der Versammlungseinschränkungen musste die Jahresversammlung für 2020 entfallen und die für 2021 auf den November geschoben werden.

Der Schwimmbetrieb wurde durch die Pandemie erheblich beeinträchtigt. Die zukünftige Situation wird sehr kritisch eingestuft.

Der erste Spatenstich zum Neubau des Schwimmbades ist erfolgt, die Fertigstellung ist nun für Ende 2023 geplant. Zur Gestaltung der Festlichkeiten für das 100-jährige Jubiläum in 2023, hat der Vorstand erste Planungen vorgenommen.

Die 1. Männer-Mannschaft stieg in die 2. Bundesliga auf. Die Damenmannschaft konnte ihre Liga halten. Die 2. Mädchen- und Jungenmannschaft konnten eine Liga aufsteigen.

Im Sommer 2020 konnte das Training unter besonderen Umständen und mit viel organisatorischer Arbeit wieder aufgenommen. Anfang 2021 hat sich die Situation stabilisiert, das Anfängerschwimmen konnte wieder stattfinden. Der Trainingsbetrieb sowie Schwimmkurse konnten normalisiert werden.

Wegen der „Jahrhundertflut“ mussten in unserer Region die Schwimmbäder Eschweiler, Würselen, Jülich und Stolberg geschlossen werden.

Zur Unterstützung des Vorstandes bei der Planung der Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum melden sich Wolfgang Klein, Markus Merzbach und Norbert Zimmermann

Für das Jahr 2020 gab es wieder zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Leo Braun, Markus Mertzbach, Renate Kämmerling für 45 Jahre Ursula Sauer, Gisela Lenemann, Heinz Georg Zweipfennig für 35 Jahre Jeannine Wiczarkowicz, für 30 Jahre Ulrike Mertzbach, Gisela Giglberger und für 25 Jahre Pia Mertzbach geehrt.

Für das Jahr 2021 wurde für 55 Jahre Mitgliedschaft Anhilde Zalokar, für 45 Jahre Norbert Zimmermann, für 40 Jahre Sonja Zimmermann, für 35 Jahre Claudia Ballies, für 30 Jahre Dr. Manfred Fleckenstein, Sibille Fleckenstein, Angelika Baedorf geehrt.

2022

Der geplante Termin für den Neubau der Schwimmhalle Ende 2023 ist aus Sicht des Vorsitzenden Axel Amelung wohl nicht mehr zu halten. Der Vorstand geht davon aus, dass selbst 2024 eine Herausforderung darstellt. Der Kostenrahmen wird sich auf Grund der Lieferengpässe und Verteuerung am Rohstoffmarkt nach oben entwickeln, was sich zusätzlich auf die Bauzeit auswirken kann.

Erste Meeting fanden zur Planung der 100-Jahr-Jubiläumsfeier mit der Arbeitsgruppe statt. Das Fest soll am 19.08.2023 im Fördermaschinenhaus der Grube Adolf stattfinden.

Der Trainingsbetrieb hat sich nach der Pandemie wieder normalisiert, erste Wettkämpfe haben bereits stattgefunden.

Die finanzielle Situation der Kommunen sorgt immer mehr für einen Sanierungsstau in den Bädern, worunter der Verein in besonderem Maße leidet. Darüber hinaus wurden die Wassertemperaturen in den Hallen signifikant abgesenkt, so dass z.B. im Lehrschwimmbcken die Kinder nur mit Neoprenanzügen an der Schwimmausbildung teilnehmen konnten.

Die Jubiläumliste für das Jahr 2022 beinhaltete für 55 Jahre Antonia Viehöver, für 30 Jahre Hanni Lafarre, Willi Lafarre, David Koch und für 25 Jahre Anna Maria Offermann, Jonas Zimmermann und Lukas Zimmermann.

2023

In diesem Jahr findet die Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen am 19.08.2023 im Fördermaschinenhaus der Grube Adolf statt. Die Organisation der Feierlichkeiten seitens des Vorstands und der hierzu gegründeten Arbeitsgruppe läuft auf Hochtouren.

Die Eröffnung der neuen Schwimmhalle schiebt sich immer weiter nach hinten, dennoch ist der Vorsitzende Axel Amelung zuversichtlich, dass die Fertigstellung im nächsten Jahr gelingen wird. Der Stadtsportbund ist bemüht, die Schwimmhalle Bergerstraße nach Eröffnung der neuen Schwimmhalle weiter nutzen zu können, um weitere Schwimmkurse anbieten zu können.

Auf Grund der Energieeinsparmaßnahmen wurden die Wassertemperaturen in den Lehrschwimmbcken zwischenzeitlich, ohne Absprache mit dem Verein, auf 22 Grad abgesenkt, sodass die Kinder teilweise im Neoprenanzug schwimmen lernen mussten.

Die Energiekosten für den Schwimmverein werden drastisch steigen, wodurch eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge notwendig wird.

Auch in dem abgelaufenen Jahr konnte der Verein wieder an zahlreichen Wettkämpfen erfolgreich teilnehmen.

Bei dem diesjährigen 12-Stunden-Schwimmen konnte wieder ein beachtlicher Spendenbetrag in Höhe von 2500 €, welcher dem Projekt des Stadtsportbundes zugutekommt.

Jubiläumsliste für das Jahr 2023:

60 Jahre

- Wolfgang Klein

45 Jahre

- Stefan Schwabe

35 Jahre

- Martina Fleckenstein

- Stefan Fleckenstein

- Erika Jahnke

Der Vorstand des HSV im Jubiläumsjahr 2023:

1. Vorsitzender	Axel Amelung
Geschäftsführerin	Iris Tuchenhagen
Schriftführerin	Lea Esser
Lehrwart	Gerd Nottelmann
Leitung Frauengruppe	Roswitha Meyer
Leitung Jugendausschuss	Anna Laura Schefter
	Marie Juschka
Kassiererin	Ulrike Mertzbach
Schwimmwart	Frank Schefter



Teilnahme am Karnevalsanzug im Jubiläumsjahr



Gruppenfoto nach dem diesjährigen 12-Stunden-Schwimmen

Bilder der Jubiläumsfeier



Traditionsreicher Austragungsort der Feierlichkeiten



Fotovortrag zur Chronik von Wolfgang Klein und Norbert Zimmermann



Rede zum 100-jährigen Jubiläum durch den Vorsitzenden Axel Amelung



Sponsoren und Imbissbude

Wie geht es weiter?

Der Rohbau ist schon fast fertig und voller Zuversicht schaut der Verein auf die Fertigstellung des neuen Hallenbades im Jahre 2024.



Rohbau des neuen Hallenbades in Herzogenrath

Und zu guter Letzt auf den Herzogenrather Schwimmverein ein dreimal kräftiges

Gut nass, gut nass, gut nass nass nass !